

Philosophische Cafés in Düren und Heinsberg

Einladung zum philosophischen Gespräch

Das Philosophische Café bietet seit vielen Jahren die Gelegenheit, Themen zu erörtern, die alle angehen, aber im Rahmen der akademisch betriebenen Philosophie nicht oder nur schwer verständlich diskutiert werden.

Ohne den Umweg über eine bestimmte Theorie zu nehmen, wenden sich die Gespräche direkt an die Menschen, die auch die eigene Biografie zum Ausgangspunkt des Nachdenkens machen können.

So kann die Reichweite des eigenen Denkens erprobt werden. So können auch die verschiedenen Philosophien im Hinblick auf ihre Bedeutung für die eigene Lebensführung befragt werden.

Im Philosophischen Café

- können die Gesprächspartner mit kontroversen, fairen, lebhaften, anregenden Diskussionen rechnen.
- kommt es tatsächlich auf den Zusammenhang von Behaupten und Begründen an.
- zeigt sich, dass ernsthaftes Nachdenken und Humor keine Gegensätze bilden müssen.

Referent: Markus Melchers, Philosophischer Praktiker

Gebühr: 5,00 €/Abend

Anmeldung: nicht erforderlich



Foto: Markus Melchers



SINN AUF RÄDERN

www.sinn-auf-raedern.de

Philosophisches Café in Düren

Kontakt: Helmut Dondorf, Tel. 02421 4081232

Ort: Foyer im Haus der Evangelischen Gemeinde
zu Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1 A

i.d.R. jeden 1. Montag im
Monat
19.15 - 21.15 Uhr

Das Fremde und das Eigene

03.Juli 2017

Ist das Leben ungerecht?

07. August 2017

Wahrhaftigkeit

04. September 2017

Brauchen wir Politikerinnen und Politiker?

02.Oktober 2017

Grausamkeit

06. November 2017

Wozu Philosophie?

04.Dezember 2017

Philosophisches Café in Heinsberg im atelier k.

Gastgeber und Auskunft: Beate Königs, Tel. 0173 2890899

Ort: atelier k., Hochstraße 45, Heinsberg

jeweils mittwochs
19.15 - 21.45 Uhr

Deutsch, was ist das?

06. September 2017

Überdruss

08. November 2017

**Was ist der Mensch: Das Wesen des Menschen.
Drei klassische Antworten der philosophischen Anthropologie.**
Dreiteiliges politisches Philosophieseminar

In der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts musste auch die Philosophie auf die Erfolge der modernen Wissenschaften (Biologie, Chemie oder Medizin) reagieren. Auf die alte Frage „Was ist der Mensch?“ eine neue Antwort zu finden, das war eines der großen philosophischen Unternehmungen dieser Zeit. Als ein Ergebnis dieser Anstrengungen entstand als eigene Fachrichtung die „Philosophische Anthropologie“.

Vor allem drei Ansätze aus dieser Zeit werden auch gegenwärtig immer wieder herangezogen, wenn über das „Wesen des Menschen“ nachgedacht wird. Folgende Werke oder Textauszüge liegen dem Seminar zugrunde:

- Max Scheler (1894-1928): Die Stellung des Menschen im Kosmos; Bern/München 1978, S. 36-49. Hier entwickelt Scheler die Vorstellung von der Weltoffenheit des Menschen. Das wahre Wesen des Menschen ist seine geistige Personalität, die darin gründet, dass der Mensch zur Transzendenz fähig ist.
- Helmuth Plessner (1892-1985): Der Mensch als Lebewesen, in ders.: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie; Stuttgart 2004, S. 9-30. Der Mensch ist ein Wesen, das gleichsam aus sich heraustreten und die Perspektive eines Beobachters seiner selbst einnehmen kann. Er nimmt eine exzentrische Position ein. Eine feste Identität hat der Mensch nicht.
- Arnold Gehlen (1904 – 1976): Mensch und Institutionen, in ders.: Anthropologische Forschung; Reinbek b. Hamburg 1981, S. 69-77. Der Mensch ist ein „Sonderentwurf der Natur, ein einzigartiges „Mängelwesen“. Aufgrund seines „Nichtfestgestelltseins“, seines „Unfertigseins“ ist der Mensch aus Lebensnotwendigkeit gezwungen zu handeln. Die menschliche Gattung sichert ihr Überleben, indem sie Kultur und Institutionen schafft.

Leitung/Referent: Markus Melchers, Philosoph, Sinn auf Rädern

Ort: Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, Jülich

Gebühr: 17,00 €/Reihe incl. Kopiergebühr

Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkrijuelich.de

jeweils donnerstags
18.00 - 20.15 Uhr
21. September 2107
12. Oktober 2017
09. November 2017



123rf.com./P. Vakhrushev

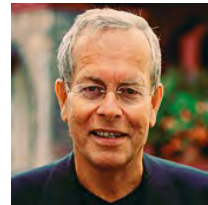
**Der Weg zum Ich: Wie ich wurde, die/der ich bin.
Sinnsuche und biografische Entwicklung**

„Der Mensch geht durch das Leben, wie ein Reisender über die Meere fährt“, sagt ein chinesisches Sprichwort. Mit meinem fließenden Ich bin ich wie der Seemann auf schwankenden Wellen und frage: Wer bin ich? Wie wurde ich, die/der ich bin? Und: Was könnte ich sein?

Mit packenden psychologischen Fallbeispielen zeigt der Autor, wie sich Persönlichkeit und Schicksal aus dem individuellen Grund der Familiengeschichte, der kindlichen Welt, der Frau- und Mannwerdung in der Pubertät und den folgenden Lebensphasen und Ereignissen die eigenen Lebensthemen herauskristallisieren: Berufung, Krisen, Verwandlung, Versöhnung und Liebe. Wenn überhaupt, löst sich das große Rätsel „Ich“ im Prozess des gelebten Lebens.

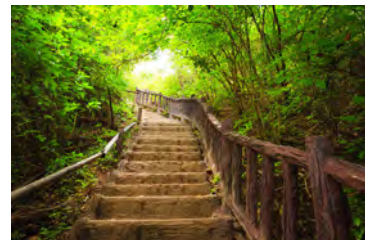
- Ort:** Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30, Jülich
- Referent:** Dr. Mathias Jung, Philosoph, Psychotherapeut, Autor
- Gebühr:** 5,00 €
- Anmeldung:** EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkrijuelich.de

Donnerstag
23. November 2017
18.00 - 20.15 Uhr



Mathias Jung

Mein Leben, so etwa nahm ich mir vor, sollte ein Transzendieren sein, ein Fortschreiten von Stufe zu Stufe, es sollte ein Raum um den andern durchschritten und zurückgelassen werden, so wie eine Musik Thema um Thema, Tempo um Tempo erledigt, abspielt, vollendet und hinter sich lässt, nie müde, nie schlafend, stets wach, stets vollkommen gegenwärtig. Im Zusammenhang mit den Erlebnissen des Erwachens hatte ich gemerkt, dass es solche Stufen und Räume gibt und dass jeweils die letzte Zeit eines Lebensabschnittes eine Tönung von Welke und Sterbenwollen in sich trägt, welche dann zum Hinüberwechseln in einen neuen Raum, zum Erwachen, zu neuem Anfang führt.



Hermann Hesse in „Das Glasperlenspiel“